

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

**PRESSEMITTEILUNG**

21. Januar 2022

**3. Philharmonisches Konzert – Sehnsucht**

Dirigentin Joana Mallwitz, Klarinettistin Sharon Kam und die Staatsphilharmonie Nürnberg präsentieren in der Meistersingerhalle Werke von Auerbach, Mozart und Tschaikowsky

Unter dem Titel „Sehnsucht“ findet am Freitag, 28. Januar das 3. Philharmonische Konzert der Staatsphilharmonie Nürnberg in der Meistersingerhalle statt. Generalmusikdirektorin Joana Mallwitz bringt zusammen mit ihrem Orchester Werke von Lera Auerbach, Mozart und Tschaikowsky zu Gehör. Solistin ist die Klarinettistin Sharon Kam, die zu den international führenden Persönlichkeiten ihres Fachs zählt.

Von der zeitgenössischen Komponistin **Lera Auerbach** steht das Konzertstück „Ikarus“ auf dem Programm des 3. Philharmonischen Konzerts. Auerbach, Jahrgang 1973, komponierte bereits mit zwölf ihre erste Oper und beschäftigte sich schon als Kind mit der griechischen Mythologie. Besonders fasziniert war sie von der Ikarus-Legende, dem Verlangen nach dem Unmöglichen. Auerbachs Stück „Ikarus“ stammt aus dem Jahr 2011, speist sich jedoch aus den letzten beiden Sätzen ihrer 1. Symphonie. Ob man die Geschichte des Ikarus in ihrem Werk wiederfindet, überlässt die Komponistin bewusst dem Publikum. „Meine gesamte Musik ist abstrakt“, sagt Auerbach. Auch in der Orchester-Ballettproduktion „Narrenschiff“ von Ballettdirektor Goyo Montero ist am Staatstheater Nürnberg derzeit Musik von Lera Auerbach zu hören.

**Wolfgang Amadeus Mozart** stellt in seinem **Klarinettenkonzert** seine Gabe unter Beweis, aus einfachsten Elementen intensive Musik zu komponieren. Kurz vor seinem Tod im Oktober 1791 kreierte er für sein „Sehnsuchtsinstrument“, die Klarinette, eine letzte Komposition. Geschrieben hat er das Klarinettenkonzert für seinen Freund und Musikerkollegen Anton Stadler. Dieser hatte sich eine A-Klarinette entwickeln lassen, die um zusätzliche Basstöne ergänzt worden war – heute ist das Instrument unter dem Namen Bassettklarinetten bekannt. **Solistin Sharon Kam** interpretiert das Werk beim 3. Philharmonischen Konzert mit der Staatsphilharmonie Nürnberg in seiner ursprünglichen Gestalt.

**Tschaikowskys 4. Symphonie** entstand im Jahr 1877. Er verarbeitete darin sein bewegtes Gefühlsleben in dieser Zeit. Seien es Tagträume, abendliches Sinnieren in melancholischer Stimmung oder die Gefühle kurz vor dem Einschlafen, wenn Realität und Fantasie verschwimmen. Aber auch die Freuden des Lebens klingen als positive Emotionen immer wieder in Tschaikowskys 4. Symphonie durch.

## Zur Person:

### **Sharon Kam, Klarinette**

Seit über 20 Jahren gehört Sharon Kam zu den weltweit führenden Klarinettestimmen und Klarinettenisten und arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern in den USA, Europa und Japan. Zu Mozarts 250. Geburtstag spielte sie sein Klarinettenkonzert im Ständetheater in Prag, das vom Fernsehen live in 33 Länder übertragen wurde, und erfüllte sich im gleichen Jahr den Wunsch, sowohl das Konzert als auch sein Klarinettenquintett mit der Bassettklarinette aufzunehmen; letzteres mit der Haydn Philharmonie sowie Isabelle van Keulen, Ulrike-Anima Mathé, Volker Jacobsen und Gustav Rivinius. Als begeisterte Kammermusikerin arbeitet Sharon Kam mit Künstlerfreunden wie Julian Steckel, Lars Vogt, Christian Tetzlaff, Enrico Pace, Daniel Müller-Schott, Leif Ove Andsnes, Carolin Widmann und dem Jerusalem Quartett. Ihr Engagement für zeitgenössische Musik lässt sich an zahlreichen Uraufführungen ablesen, darunter Krzysztof Pendereckis Klarinettenkonzert und -quartett sowie Klarinettenkonzerte von Herbert Willi (Salzburger Festspiele), Iván Erőd und Peter Ruzicka (Donaueschingen). Sharon Kam wurde bereits zweimal mit dem ECHO Klassik als „Instrumentalistin des Jahres“ ausgezeichnet. Die Aufnahme „American Classics“ mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung ihres Ehemannes Gregor Bühl wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik geehrt.

### **Joana Mallwitz, Dirigentin**

Seit der Spielzeit 2018/19 als Generalmusikdirektorin am Staatstheater Nürnberg tätig, wird Joana Mallwitz in der Presse als „Ausnahmedirigentin“ gefeiert. Spätestens seit ihrem Debüt mit Mozarts „Così fan tutte“ bei den Salzburger Festspielen 2020 zählt Joana Mallwitz zu den herausragendsten Dirigentenpersönlichkeiten ihrer Generation. Als Porträt-Künstlerin des Wiener Musikvereins wird sie in der Saison 2021/22 bei den Wiener Symphonikern und dem RSO Wien am Pult stehen; weitere Debüts sind beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Orchestre National de France und an der Semperoper Dresden mit einer neuen „Rusalka“ geplant. In den vergangenen Jahren war sie bereits an der Bayerischen Staatsoper („Eugen Onegin“ und „L'elisir d'amore“), an der Oper Frankfurt („Salome“ und „Die lustige Witwe“) an der Royal Danish Opera („Der fliegende Holländer“ und „Madama Butterfly“), der Norwegischen Nationaloper Oslo („Der Rosenkavalier“) und an der Oper Zürich („Macbeth“) zu Gast. Konzertengagements führten sie zum Konzerthausorchester Berlin, dem HR- und SWR-Sinfonieorchester, dem Philharmonia Orchestra London, den Münchner Philharmonikern, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und den Göteborger Symphonikern. Am Staatstheater Nürnberg hat Joana Mallwitz in dieser Spielzeit mit der Staatsphilharmonie Nürnberg die konzertante Aufführung von „Pelléas et Mélisande“ einstudiert; es folgt „Der Rosenkavalier“ (geplante Premiere: 19. März 2022).

### **3. Philharmonisches Konzert – Sehnsucht**

Werke von Lera Auerbach, Wolfgang Amadeus Mozart und Peter Tschaikowsky

**Termin: Fr., 28. Januar 2022 um 20 Uhr, Meistersingerhalle**

**Dirigentin:** Joana Mallwitz

**Klarinette:** Sharon Kam

Staatsphilharmonie Nürnberg

#### **Programm:**

Ikarus

Lera Auerbach (\*1973)

Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

- I. Allegro
- II. Adagio
- III. Rondo: Allegro

Symphonie Nr. 4 F-Moll Op. 36

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

- I. Andante sostenuto – Moderato con anima – Moderato assai, quasi andante – Allegro vivo
- II. Andantino in modo di canzona
- III. Scherzo: Pizzicato ostinato – Allegro
- IV. Allegro con fuoco

#### **Programminformationen und Tickets:**

[www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

#### **Presse-Bildmaterial zum Download:**

<https://staatstheater-nuernberg.box.com/s/xf9ghfghvzcl2gpkq4ag6xuhawt36o1>